

Bitte mit € 0,75
frankieren.

An den Verein BUNGIS

7411 Markt Allhau 312

Gemeinsam leben 3/2004. Erscheinungsort Markt Allhau. Verlagspostamt 7411 Markt Allhau. P.b.b. Zul.Nr. GZ 02Z032249.

Thema Jugend
Macht · Arbeit · Sinn

Symposium

Fr./Sa., 25./26. Juni 2004
Markt Allhau (Südbgld.)

Veranstalter:
BUNGIS, SOL.



lebensministerium.at



BUNDESSOZIALAMT
HILFE UND BERATUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Ziel des Symposiums

Zwei Sommertage im Südburgenland im idyllischen Rahmen des MALKO regen zur Reflexion an – etwa über

- Ursachen und Folgen der Jugendarbeitslosigkeit
- Alternativen zur Erwerbsarbeit als Sinnquelle für Jugendliche
- Lebensstil und Wertvorstellungen der Jugendlichen
- die Rolle von Markt- und Machtinteressen und
- die besondere Situation von Jugendlichen mit Behinderung.

Viel Zeit in vier moderierten Arbeitskreisen, ausgiebige Pausen und ein Fest mit Musik und Lagerfeuer am Abend bieten – wie schon in den Vorjahren – optimale Gelegenheiten für den Austausch von Erfahrungen und Ansichten. Der organisatorische Rahmen des Symposiums wird von den Jugendlichen, die im MALKO ihr Training absolvieren, mitgestaltet.



Anmeldung

zum Symposium "Thema Jugend" am 25./26. Juni 2004

Bitte per Post schicken oder faxen an: 03356/7772-12

Teilnahmegebühr (inklusive 2 Mittagessen):

Erwachsene D 30.- Jugendl. (bis 19) D 10.-

Ich benötige ein Zimmer mit Betten von

bis in einem

Hotel (ca. D 42.- mit Frühstücksbuffet)

Gasthaus (ca. D 26.- mit Frühstück)

Ich schlafe im Turnsaal der Hauptschule (Matten mitbringen): gratis!

Ich brauche einen Zeltplatz: gratis!

Ich komme mit einem öffentlichen Verkehrsmittel und möchte am..... um..... in..... abgeholt werden.

Ich benötige ein rollstuhlgerechtes Zimmer.

Ich möchte an folgendem Arbeitskreis teilnehmen:

	1. Wahl	2. Wahl
1 Arbeit ist das halbe Leben...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 ...und die andere Hälfte?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Integration in der Arbeitswelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Jugendliche in Vereinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Absender

Name:.....

Organisation:.....

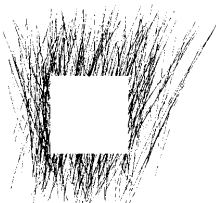
Straße:.....

PLZ/Ort:.....

Tel. privat:.....tagsüber.....

Unterschrift:.....

Der Verein BUNGIS* ...



BUNGIS

...wurde als Elterninitiative gegründet und unterstützt behinderte Menschen bei der Integration in alle Lebensbereiche. Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist seit geraumer Zeit die berufliche Integration.

BUNGIS, 7411 Markt Allhau 312,
Tel. (03356)7864, Fax (03356) 7864-18,
www.bungis.at, malko@bungis.at

* Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam im
Südburgenland

Der Verein SOL* ...



...beschäftigt sich seit 1993 mit "nachhaltiger Entwicklung". In Regionalgruppen besteht die Möglichkeit zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. SOL-junior führt regelmäßige Gruppenabende für Kinder und Jugendliche durch und veranstaltet Sommerlager.

SOL, Auhofstr. 146/2, 1130 Wien,
Tel. (01) 876 79 24, Fax (03356) 7772-12,
www.nachhaltig.at, sol@nachhaltig.at.

* SOL: Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil.

Zeitplan

Freitag, 25. Juni 2004

- 10.00 Uhr Eröffnung durch Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Steindl
- 10.30 Uhr **Jugend und Arbeitsmarkt**
1. Hauptreferat von Herbert Tumpel (AK-Präsident)
- 11.30 Uhr **Vorstellung der Arbeitskreise/Einteilung**
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Drei Wege aus der Jugendarbeitslosigkeit**
2. Hauptreferat von Nonno Breuss (ATTAC-Österreich)
- 14.30 Uhr Pause
- 14.45 Uhr **Arbeit in den Arbeitskreisen**
- 18.00 Uhr **Die Jugend und ihre Werte**
3. Hauptreferat von Beate Großegger (Verein für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung)
- 19.00 Uhr Gemütliches gemeinsames Essen mit Musik

Samstag, 26. Juni 2004

- 09.30 Uhr **Arbeit in den Arbeitskreisen**
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Arbeit in den Arbeitskreisen**
- 15.30 Uhr Plenum
- ca. 16.30 Ausklingen

Arbeitskreis 1: Arbeit ist das halbe Leben...

- Ökonomische Ursachen und Folgen von Jugendarbeitslosigkeit.
- Generationenprobleme: wo werden in einigen Jahren die Fachkräfte herkommen, wenn wir sie heute nicht ausbilden?
- Welche Probleme entstehen in der Gesellschaft bei hoher Jugendarbeitslosigkeit?
- Elternbeitrag und Erbgengesellschaft

Inputs von:

- Nonno Breuss (ATTAC-Österreich)
- Michael Glanz (Arbeiterkammer Wien)
- Robert Hergovich (Arbeiterkammer Burgenland)
- Andy Rotpüller (Österr. Gewerkschaftsbund, Sektion Jugend)
- Elisabeth Valentek (PASCH – Partner schaffen Chancen, eine Initiative für arbeitssuchende Jugendliche aus Graz)

Wir danken für die Unterstützung:



Organisatorisches

Teilnahmegebühr

D 30.- (für Jugendliche bis 19 Jahren D 10.-), inklusive zwei Mittagessen und Pausengetränken. Es werden immer auch vegetarische Speisen angeboten. Die Veranstaltungsräumlichkeiten sind rollstuhlgerecht.

Unterkunft

Wir organisieren für Sie:

- Hotel (ca. D 42.- mit Frühstücksbuffet)
- Gasthaus (ca. D 26.- mit Frühstück)
- Turnsaal der Hauptschule (Matten mitbringen): gratis!
- Zeltplatz: gratis!

Anreise

Markt Allhau liegt an der Südautobahn zwischen Wien und Graz (Abfahrt km 111). Eine Abholung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist möglich (bei vorheriger Anmeldung).

Anmeldungen

Gottfrieda Kaiser, Tel. 03356/7772-22,
Fax 03356/7772-12, malko@bungis.at

Das Symposium im Internet

www.nachhaltig.at/symposium

Arbeitskreis 2: ...und die andere Hälfte?

- Werte- und Sinnfragen von Jugendlichen: Ergebnisse von Jugendstudien, Einfluss von Elternhaus und Schule auf die Zukunfts- und Wertvorstellungen der Jugendlichen
- Außerschulische Jugendarbeit und Jugendszenen (Peer Groups). Welche informellen, klassischen und technischen Einfluss- und Kommunikationsformen prägen die Jugendlichen?
- Darstellung des Stellenwerts solidarischer, ökologischer Lebensentwürfe bei Jugendlichen anhand von vorhandenen Studien. Rolle der Sozialinitiativen, Umweltverbände, Religionsgemeinschaften...
- Macht der Medien (Werbung, Soaps, ...) und persönlicher Lebensstil

Inputs von:

- Sabine Funk (ORF-Medienforschung, Schwerpunkt Jugend)
- Beate Großegger (Verein für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung)
- Ingrid Höchtler und Tina Breitenstein (Jugendzentrum Alt-Erlaa, Wien)
- Willi Linder (Geschäftsführer, Forum Umweltbildung)
- Patrick Rosner (Landjugend, Bundesobmann)
- Ulrike Schwarz (Jugendbetreuerin von SOL-junior)
- Anne Tscharmann („Visionssuche-Seminare für Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden“)

Arbeitskreis 3: Integration ist unteilbar – auch in der Arbeitswelt

- Lösungsansätze gegen Arbeitslosigkeit für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen
- Von Erwerbsarbeit ausgeschlossen? Manchen Jugendlichen wird unter den derzeitigen gesetzlichen Auflagen eine Integration in den Arbeitsmarkt verunmöglicht, also vorwiegend Menschen in Beschäftigungstherapie.

Inputs von

- Maria Brandl (Geschäftsführerin von Integration:Österreich)
- Edith Kugi (Arbeiterkammer Wien, Abteilung Lehrlings- und Jugendschutz)
- Dagmar Pichler (Initiative Soziale Integration, Graz)
- Herbert Pichler (ÖGB; Kontakter zur Industrie, Chancen-Nutzen-Büro des ÖGB)
- Elisabeth Simbürger (SORA, Institute for Social Research and Analysis)
- Alfred Weber (Sozialministerium)

Arbeitskreis 4: Jugendliche in Vereinen – gelungene Beispiele

Vorstellung und Diskussion konkreter erfolgreicher Projekte aus verschiedenen Bereichen. Durch gegenseitiges Kennenlernen von MitarbeiterInnen von Jugendorganisationen unterschiedlichster Ausrichtung kann vielleicht der eine oder andere Anstoß für Kooperationen oder für das wechselseitige Übernehmen geglückter Ansätze gegeben werden.

Inputs von

- Maria Fischer (Bundesteam der Kath. ArbeiterInnenjugend)
- Natalie Ithaler (Obfrau von SOL-junior)
- Monika Scheweck (Regionalstellenleiterin Katholische Jungschar/Jugend, Roma-Pastoral)
- Herbert Stangl (Jugendgruppenleiter des Österreichischen Jugendrotkreuzes)
- Alexander Trinkl (Agenda X - Junges Netzwerk für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft)

Impressum:

Verleger, Herausgeber: Verein "Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam im Südburgenland", 7411 Markt Allhau 312 (=Redaktionsanschrift). Druck: Doncsecs, Pinkafeld. Gefördert aus Mitteln des Umweltministeriums.